

23./X. 1918

[Die Zukunft des Lainzer Tiergartens.]
In der gestrigen Gemeinderatssitzung hat Dr. Weiskirchner die wichtige Mitteilung gemacht, daß der Lainzer Tiergarten als Krongut zur Verfügung des Staates gestellt wurde. Der Bürgermeister verlangte die Ermächtigung, wegen Erwerbung des Lainzer Tiergartens durch die Gemeinde Wien mit dem Staatsrat in Verbindung treten zu dürfen. Dr. Weiskirchner denkt an die Erweiterung des Jubiläumshospitals und des Wiener Versorgungsheims, sowie an die Einrichtung von Tuberkuloseheimstätten und sonstigen Fürsorgeeinrichtungen. Jedenfalls darf die in unserem Blatte gegebene Anregung, einen entsprechenden Teil des Lainzer Tiergartens als Naturpark zu erhalten, nicht ungehört verhallen. Der ehemalige Gemeinderat Dr. Richard Goldmann ergänzt diese Anregung dahin, daß auch der dort angesiedelten Tierwelt gedacht werde. Es ist tatsächlich zu befürchten, daß den Rehen und Hirschen, den Wildschweinen und Mufflons des Lainzer Tiergartens, dieses einzigartigen Tierparadieses, die letzte Stunde geschlagen habe. Dem Niederreißen der Mauern des Lainzer Tiergartens dürfte der Abschluß des Wildes vorausgehen. Aber sogar in der gegenwärtigen Zeit der Fleischnot sollte Wien eines so anziehenden Heimodes nicht beraubt werden, wie es der Lainzer Tiergarten mit seinen Naturschätzen ist.